



Bericht IGPTR Tagung 2015 in Langenthal

Erweiterte Rollen

Rehabilitationspotential erkennen – Argumente benennen

Am 10.12.2015 folgten knapp 60 Interessierte der Einladung der IGPTR zu ihrer Jahrestagung nach Langenthal. Wie bereits im Vorjahr durften wir den Tag in den Räumen des Spital SRO verbringen und deren Gastfreundschaft genießen.

Präsident Franc Morshuis begrüßte zur Tagung und eröffnete das Programm mit dem Thema „erweiterte Rollen“. Gesundheitsökonomin Anna Sax präsentierte im ersten Referat die politische Entwicklung und den aktuellen Stand der Dinge bezüglich der Vorarbeiten zum neuen Gesundheitsberufegesetz. Themen wie Kosten, Kompetenzen und deren Erweiterung, Formen der Kooperation und Herausforderungen für die Zukunft waren Inhalt des umfassenden Einstiegsreferats. Martin Verra präsentierte im zweiten Referat die Ergebnisse der Untersuchung der erweiterten Rollenfunktionen der Physiotherapie in der Rehabilitation (Tagungsthema der IGPTR von 2013 und 2014) und stellte Auszüge aus dem daraus entwickelten Positionspapier vor. Dieses wird demnächst veröffentlicht und am nächsten Physio Swiss Kongress in einem Forum diskutiert.



Stefanie Mischka, Andrea Kneubühler und Bettina Haupt stellten in drei kurzen Präsentationen einige erweiterte Rollen in ihren Aufgabengebieten vor und gaben einen anschaulichen Einblick in verschiedene Aufgaben, Spezialisierungen und Funktionen. Zum Abschluss des Themas diskutierten die Referenten in einer kleinen Podiumsrunde ihre Statements und Erfahrungen. Barbara Laube als Vertreterin von Physioswiss ergänzte diese Runde.



Nach der Mittagsstärkung wurde mit einem Übersichtsreferat von Jan Kool ein neues Thema – Rehabilitationspotential erkennen und Argumente benennen – eröffnet. Er beleuchtete aus wissenschaftlicher Sicht Begriffe wie Prädiktion, Outcome, Potential etc. und ergänzte diese mit Studienbeispielen aus verschiedenen Rehabilitationsgebieten. Anschliessend folgten zwei Praxisbeispiele: Sandra Signer zeigte am Beispiel Hirnschlag Möglichkeiten und Schwierigkeiten aus Sicht der physiotherapeutischen Praxis in einer Rehabilitation auf. Thomas Frank stellte in seinem Referat eine interdisziplinäre Schmerzsprechstunde vor, wo die Rehabilitationsfähigkeit und das Potential zur Veränderung des Gesundheitszustandes bei chronischen

Schmerzpatienten abgeklärt werden. Den Abschluss zu diesem neuen Thema bildete unter der Moderation von Renee Bolzern wiederum eine Podiumsrunde mit Fragen, Ideen und Erfahrungen aller Anwesenden.

Das Thema „erweiterte Rollen“ wurde an dieser Tagung mit der Verfassung des Positionspapiers abgeschlossen. Den Autoren sei an dieser Stelle für die riesige und hervorragende Arbeit gedankt. Ein Dank gilt auch den Mitgliedern und Teilnehmern der IGPTR, welche mit ihren Ansichten und Beiträgen an den letzten Tagungen einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Das neu aufgegriffene Thema Rehabilitationspotential bietet vielleicht auch ein nächstes Mal Bedarf und Interesse für eine weitere Vertiefung.



Den Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ebenso den Organisatoren und Gastgebern Stefan Schädler und Susanne Sommerhalder des Spital SRO AG Langenthal.

Für den Vorstand IGPTR
Sandra Signer